

Wiedereinstieg und Frauenerwerbstätigkeit

Geschlechtergerechte Perspektiven
für Arbeit und Leben von Frauen

Mittwoch, 21. Oktober
9.30 – 14 Uhr
Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt Münster
Hauptausschusszimmer

Netzwerk (W) Münster
c/o FrauenForum e.V.
Warendorfer Str. 3
48145 Münster

Die Veranstaltung wird vom
Netzwerk (W) Münster
in Kooperation mit der
Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS)
im Rahmen der Landesinitiative Netzwerk (W)
des **Ministeriums für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**
angeboten.



ARBEITSGEMEINSCHAFT MÜNSTER



gefördert vom:

Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Veranstaltungsorganisation:

FrauenForum e.V.

Uta Armbrust
Warendorfer Str. 3
Tel. (0251) 55 669
Fax (0251) 40 215
E-Mail frauen@muenster.de

FrauenForum e.V.

Wiedereinstieg und Frauenerwerbstätigkeit

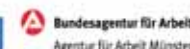
Geschlechtergerechte Perspektiven
für Arbeit und Leben von Frauen



Tischdialoge
Vortrag
Unternehmensgespräch

Mittwoch, 21. Oktober
9.30 – 14 Uhr
Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt Münster
Hauptausschusszimmer

ARBEITSGEMEINSCHAFT MÜNSTER



Wiedereinstieg und Frauenerwerbstätigkeit

Frauen haben in der Bildung aufgeholt, sie zeigen in der Politik größere Präsenz und sind als Unternehmerinnen oder als Frauen in Führung auf Erfolgskurs. Frauen wollen heute wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen; Gesellschaft und Wirtschaft profitieren davon.

Doch ist die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf noch keinesfalls verwirklicht. Erwerbstätige Frauen und Wiedereinsteigerinnen haben oft Schwierigkeiten, Familie und Beruf zu vereinbaren, Frauen verdienen im Durchschnitt weniger als Männer und sind seltener in Führungspositionen. Mehr als 40% aller erwerbstätigen Frauen sind teilzeitbeschäftigt, sie bleiben auch nach dem Wiedereinstieg in der Regel Zuverdienerinnen mit geringen Aussichten auf eine existenzsichernde Erwerbsperspektive. Von den Haushalten der Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern haben 50% eine Bedarfsgemeinschaft mit Kindern in der Grundsicherung des SGB II, darunter sind viele Frauen mit guten Grundqualifikationen und mit hoher Motivation, eine gute Arbeit anzunehmen.

Mit der Fachtagung werfen wir einen Blick auf die Ambivalenzen der Lebens- und Erwerbssituation von Frauen.

Konkret für Münster wollen wir mit Ihnen diskutieren und Ergebnisse formulieren:

- Wie können die Bedingungen für den (Wieder-)Einstieg verbessert werden?
- Womit kann Chancengleichheit im Beruf vorgebracht werden?
- Welche Maßnahmen sind wirkungsvoll?
- Was müssen wir gemeinsam verbessern?

Die Fachtagung richtet sich an arbeitsmarkt-, bildungs-, familien- und gleichstellungspolitische Akteure und Akteurinnen in Münster. Sie alle sind eingeladen, gemeinsam aus ihrer jeweiligen Fachverantwortlichkeit an der Verbesserung der (Start-)Chancen für Frauen am Arbeitsmarkt mitzuwirken.

Die Fachtagung ist Ausgangspunkt für weitere Gespräche zum Aufbau effektiver Vernetzungsstrukturen.

Programm der Tagung

- 9.30 Uhr **Stehkaffee**
- 10.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
*Ulrike Otto, Arbeitsgemeinschaft Münster AMS
Uta Armbrust, Netzwerk (W) Münster
BündnisFrauenArbeit*
- 10.15 Uhr **Zwischen Aufbruch und Stillstand**
Zur Ambivalenz der Erwerbs- und Lebenssituation von Frauen
Vortrag und Rückfragen
Dr. Christina Klenner, Wirtschafts- und Sozialforschungsinstitut der Hans-Böckler-Stiftung
- 11.15 Uhr **Tischdialoge** zu den Themen des Vortrags
- 12.30 Uhr **Imbiss**
- 13.00 Uhr **Auswertung und Präsentation**
der Ergebnisse der Tischdialoge
Dr. Christina Klenner und Dr. Frank Claus
- 13.30 Uhr **So kann es auch gehen**
Familienbewusste Unternehmenskultur im MünsterLand
Gespräch
Magdalena Münstermann, Bernd Münstermann GmbH & Co. KG und Dr. Frank Claus
- 14.00 Uhr **Abschluss**
Ulrike Otto, Arbeitsgemeinschaft Münster, AMS
- Moderation der Veranstaltung:**
Dr. Frank Claus, IKU GmbH Dortmund

Antwortformular

Das Formular bitte abtrennen und abschicken

oder Faxen: (0251) 4 02 15

- An der Veranstaltung am 21. Oktober 2009 möchte ich teilnehmen.
- Ich bin arbeitsmarktpolitische AkteurIn
- Ich bin bildungspolitische AkteurIn
- Ich bin familienpolitische AkteurIn
- Ich bin gleichstellungspolitische AkteurIn
- Ich bin AkteurIn im Bereich

Name _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

